

Verschiedene Stile des Jazz

Alle Jahre wieder: Der achte Trierer Jazzgipfel steigt am Freitag in der Tufa



In der Trierer Szene bestens bekannt: das Gitarrenduo Groove Improve mit Stephan Völpel (links) und Johnny Weber...

(red) Alle Jahre wieder kommt das Highlight zum Jahresbeginn: Nach sieben überaus erfolgreichen Jahren präsentiert der Jazzclub Trier auch beim 8. Jazzgipfel am Freitag, 19. Januar, ab 20 Uhr im großen Saal der Trierer Tuchfabrik die heimische Jazzszene. Bei der Vielfalt der Musiker versteht es sich von selbst, dass die Musik der Bands ebenso vielschichtig ist, wie die Besetzungen unterschiedlich sind: Duos, Trios, klassische Quartette oder Quintette, mit Gesang und/oder größerem Bläusersatz. Die zwölf Formationen bieten verschiedene Stile der Jazzmusik und zeichnen sich durch hohes Niveau, Vielseitigkeit und Originalität aus. Die jeweils etwa 15-minütigen Auftritte pro Band sorgen so auch für einen

kurzweiligen Abend und eine lange kultige Jazz-Nacht. Altbekanntes wird sich mit Neuem abwechseln: NilsWills spielt ausschließlich selbstkomponierte bzw. -arrangierte Stücke, meist aus den Federn von Nils Thoma und Simon Werner. Horn & Strings besteht seit 1998 und setzt sich aus Musikern zusammen, die in allen erdenklichen Stilistiken vielschichtige Erfahrungen gesammelt haben. Die Band spielt Jazz- und Latinstandards sowie ausgesuchte Kompositionen aus dem Blues- und Soulbereich. Snikofritz-Movin'Wes, ein Trio um den Gitarristen Andreas Meyer, hat sich zum Ziel gesetzt, dem Zuhörer den Drive, die Agilität und die Atmosphäre von Wes Montgomerys Stücken nahe zu bringen. Eigenkompositionen und

viel zu selten gehörte Nummern von Gerry Mulligan, Sammy Nestico, Pharao Sanders oder Paquito D'Rivera präsentiert die Gruppe ad hoc. Ein explosiver Mix aus Swing und Latin, der beweist, dass auch Jazz rocken kann. Das Ben Heit Quartett wird Eigenkompositionen des Pianisten vorstellen: zeitgenössische improvisierte Musik europäischer Ausrichtung. Die Bach Band ist eine Jazzformation in klassischer Quintettbesetzung, die seit nunmehr 10 Jahren zur Trierer Jazzszene gehört. Das Repertoire der Band, die gerade eine CD aufgelegt hat, widmet sich vor allem Eigenkompositionen des Bandleaders Ralf Bach und des Trompeters und Flügelhornisten Helmut „Daisy“ Becker. Hardbop und Modernjazz, teilweise auch Motive der E-Musik des 19. und des 20.

Jahrhunderts, prägen die Musik. Groove Improve: Virtuoses Gitarrenspiel und sensible Klänge, groovige Rhythmen und ausgefeilte Melodiebögen, gepaart mit Elementen aus Jazz, Folk, Blues und Latin ergeben eine spritzige Mischung, die mitreißt... Die beiden Gitarristen Stephan Völpel und Johnny Weber sind längst über die Grenzen Triers hinaus bekannt und haben mittlerweile auch erfolgreiche Auftritte im europäischen Ausland. Ein neues Duo gründeten Edith van den Heuvel und Danny Schwickerath. Mit ihrer warmen, dunklen Stimme wird die niederländische Sängerin Jazz-Standards aus dem großen Fundus des American Songbook präsentieren. Die Hirsche, eine Band der Jazz & Rock School Trier, wird das erste Mal öffentlich auftreten. Man kann

gespannt sein, was die jungen Künstler nach kurzer Probezeit der Öffentlichkeit vorstellen. J.A.B., was soviel wie „Just Another Band“ heißt, ist ebenfalls eine neu entstandene Formation. Mit Jazz- und Rockmusikern besetzt, versucht die Band auf dem Grat zwischen den beiden U-Musik-Welten zu wandern. Neu auf dem Markt ist auch die Absolu-Formation – jazz & chanson. Ein zehnköpfiges Ensemble mit einer Sängerin und einem Sänger spielt alte deutsche Lieder und französische Chansons. Speziell für diese Band geschriebene Arrangements, einmal Tango, dann Waltz, über Swing, Bebop und Salsa, tauchen die alten deutschen Stücke sowie die Chansons in ein völlig anderes Licht. Eintritt: 8/6 Euro an der Abendkasse. im/joi



Neu auf dem Markt ist hingegen die Absolu-Formation: Die Band spielt alte deutsche Lieder und französische Chansons.